Wie Herr Hartwig an dem Demonstrationsexemplar nachweist, sind neben Baumwolltheilen vorzüglich Cruciferenreste beim Bau verwendet.

Schluss der Sitzung.

Golz. Matschie. Cabanis,
General-Secr.

Bericht über die März-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 7. März 1887, Abends 8 Uhr im Sitzungslokale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Golz, Reichenow, Bolle, Thiele, Schalow, Grunack, Hartwig, Deditius, Wacke, Ehmcke, Urban, Hocke, Nauwerck, Müller, Pasch und Matschie.

Als Gäste die Herren: Dr. Joh. Frenzel, Gressin, Lamprecht, Pascal und Rücker, sämmtlich aus Berlin, D. Lebet (Lausanne) und Spiess (Charlottenburg).

Vorsitzender: Herr Golz, Schriftf. Herr Matschie.

Nachdem das Protokoll über die Februar-Sitzung verlesen und angenommen worden ist, wünscht Herr Bolle, dass in den über die Sitzungen der Gesellschaft veröffentlichten Zeitungsberichten eine grössere Sorgfalt auf eine correct sachliche Wiedergabe der Verhandlungen gelegt werde. Es sei wiederholt vorgekommen, dass Aeusserungen verschiedener Redner entstellt wiedergegeben seien.

Diese Berichte sind in keiner Weise officiell, wie von Herrn Cabanis betont wurde. Herr Matschie weist darauf hin, dass in einzelnen Fällen auch durch Druckfehler und Auslassungen Irrthümlichkeiten in die in der Vossischen Zeitung erschienenen Berichte entstanden seien.

Herr Dr. Johannes Frenzel hält einen längeren Vortrag über die von ihm nach einer neuen Methode hergestellten Glycerinpräparate und seine mit vielem Erfolge angewendete Conservirungsmethode unter Vorlegung einer grösseren Anzahl von sehr instructiven Demonstrationspräparaten.

Herr Reichenow spricht über die ornithologischen Resultate der letzten Reise unseres verstorbenen Mitgliedes Dr. G. A. Fischer nach dem Victoria-Njansa. Durch die glücklich nach Berlin gelangten Sammlungen dieses eminent begabten Forschers sind

unsere Erwartungen auf mannigfache Bereicherungen unserer ornithologischen Kenntniss des von dem Reisenden durchforschten Theiles von Ostafrika nicht getäuscht worden. Herr Reichenow wird in diesem Journal einen längeren Bericht über die hoch interessanten Sammlungen geben. Bemerkt sei hier nur, dass 22 Arten von Vögeln als neu beschrieben werden konnten. Darunter befinden sich u. a. 2 neue *Agapornis, A. Fischeri* und *A. personata.* Auch der südafrikanische Lappenstaar wurde von Fischer dort aufgefunden. In zoogeographischer Hinsicht sind ganz ausserordentliche Resultate zu verzeichnen. Durch die Erlegung von *Musophaga Rossae* und *Corythaix Livingstoni* am Victoria-Njansa sowie durch den sicheren Nachweis von *Psittacus erythacus* in diesen Gegenden ist festgestellt, dass die Ausbreitung der westafrikanischen Waldfauna sich bis an den Victoria-See erstreckt und somit steht fest, dass die Grenze für dieses Gebiet in einer Linie zu suchen ist, welche vom Njam-Njam-Lande an dem Victoria-See vorbei sich bis herunter zum Tanganjika zieht. Andrerseits liegt der Victoria-Njansa bereits im Uebergangsgebiete zwischen der südöstlichen und nordöstlichen Fauna, da Fischer verschiedene specifisch nordöstliche Formen wie *Laniarius erythrogaster, Bradyornis semipartitus* etc. dort erlegen konnte.

Herr Ehmcke legt vor und bespricht einen von A. Rehberg herausgegebenen Bilder-Atlas der Vögel Preussens. Erste Lieferung: Die Raubvögel.

Herr Bolle referirt über eine Arbeit von A. Piccone: Di alcune piante liguri disseminete da uccelli carpophagi. Es ist bekannt, dass auch in unseren Gegenden auf Thürmen und unzugänglichen Felswänden öfters Obst- und Ebereschenbäume sich ansiedeln, deren Aussaat dort nur durch Vögel stattgefunden haben kann. Namentlich sind es Drosseln und Seidenschwänze, welche hierbei thätig sind. Die Mistel wird fast ausschliesslich durch Vögel verbreitet. Der Kernbeisser schluckt zuweilen die Früchte des Weissdorn ganz hinunter und trägt so zur Verbreitung dieses Baumes bei. Herr Hartwig bemerkt, dass er Plattmönche ziemlich grosse Ebereschbeeren ganz hinunterschlucken sah, so dass Piccones' Angabe, dieser Vogel würge ganze Oliven mitunter hinunter wohl glaublich erscheint, wenn man annimmt, es sei die wilde Olive, *O. oleaster,* gemeint.

Herr Cabanis bespricht eine Anzahl neu erschienener und eingegangener Schriften:

Neben neueren Arbeiten von Barboza du Bocage und Sousa über Vögel der Provinz Angola ist es namentlich ein Werk von Salvadori, Elenco degli Uccelli Italiani, welches die Aufmerksamkeit erregt. Salvadori hat 425 Arten für Italien als sicher beobachtet angenommen. Er streicht aus der Gigliolischen jüngst erst erschienenen Liste 11 Arten, weil dieselben nicht sicher für Italien nachgewiesen seien resp. nur in Dalmatien, welches er der orientalomeridionalen Region zurechnet, gesehen wurden. Als neu fügt er der Italienischen Ornis zu: *Cinclus melanogaster*, *Calandrella minor* und *Anser erythropus*.

Herr Cabanis legt der Gesellschaft wiederum einige der so vorzüglichen, in der hiesigen Greve'schen Officin unseres Mitgliedes des Herrn Pasch angefertigten Buntdrucktafeln des Lilford'schen Werkes vor.

Herr Schalow theilt zum Schluss mit, dass *Strix nisoria* in dem vergangenen Jahre zu wiederholten Malen innerhalb der Deutschen Grenze beobachtet worden sei. Sicher erlegt wurde sie am 15. Nov. 1886 bei Merenthin in der Nähe von Woldenberg in der Neumark durch den Bezirksjäger Grävert; Herr Bolle beobachtete sie im vergangenen April in nächster Nähe von Berlin, im November wurde sie bei Greifswald geschossen, vom Harz, von Ostpreussen und Oberschlesien liegen Nachrichten über das Vorkommen dieser Art vor.

Schluss der Sitzung.

Golz. Matschie. Cabanis,
General-Secr.

Bericht über die April-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 4. April 1887, Abends 8 Uhr im Vereinslokale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Grunack, Hartert, von Dallwitz, Schalow, Müller, Nauwerck, Freiherr von Maltzan und Matschie.

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftf.: Hr. Matschie.

Das Protokoll über die März-Sitzung wird vorgelesen und angenommen.

Herr Cabanis legt einige in der Zwischenzeit erschienene und neu eingegangene Schriften vor, welche kurz besprochen werden, und macht alsdann der Versammlung Mittheilung davon,